



---

**Informationen und Anweisungen für die  
Schiedsrichterbeobachter im NFV Kreis Heidekreis  
für das Spieljahr 2019/2020**

**Inhaltsverzeichnis**

**1. Allgemeine Hinweise**

- Der Schiedsrichterbeobachter
- Aufgaben des Schiedsrichterbeobachters

**2. Notengebung für die Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten**

- Die Notenkategorien

**3. Hinweise für das Ausfüllen des Beobachtungsbogens**

- Der Schwierigkeitsgrad des Spieles
- Rubrik 1: Beschreibung des Spieles
- Rubrik 2: Regelanwendung, Regelauslegung, Spielkontrolle, taktisches Verhalten, Umgang mit Spielern und Offiziellen (Bank)
- Rubrik 3: Disziplinarkontrolle / Anzahl der persönlichen Strafen
- Rubrik 4: Persönlichkeit
- Rubrik 5: Körperliche Verfassung und Stellungsspiel
- Rubrik 6: Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Assistenten
- Rubrik 7: Zusammenfassende Bemerkungen / Verbesserungsvorschläge
- Rubrik 8/9: Beurteilung der Schiedsrichter-Assistenten

## 1. Allgemeine Hinweise

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für die Begriffe Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent und Beobachter dient lediglich der Vereinfachung und bezieht sich selbstverständlich auch auf Frauen. Der Schiedsrichterausschuss begleitet die Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten in ihrer höchsten Spielklasse durch die Anwesenheit eines Beobachters. Dieser kann ihnen als verlängerter Arm des Schiedsrichterausschusses helfend zur Seite stehen. Er sollte es als ausgewiesener Fachmann verstehen, dem Schiedsrichter und den Teams vor dem Spiel in der Kabine die Ruhe und Gelassenheit zu vermitteln, die sie brauchen, um mit der nötigen Souveränität an ihre Aufgabe heranzugehen.

Beauftragter für das Beobachtungswesen im Kreisschiedsrichterausschuss ist der KSO Gerrit Ludwig, An den Kiefern 1 a, 29614 Soltau; Telefon: 05191-71968, Mobil: 0173-6366883, Mail: [gerritludwig@kabelmail.de](mailto:gerritludwig@kabelmail.de)

Die Beobachter erhalten ihre Spielaufträge per E-Mail, nachdem die Ansetzungen im DFBnet freigegeben wurden. Ein Spielauftrag enthält die Angaben zum Spiel und zum Schiedsrichter/Schiedsrichterteam. **Die Ansetzungen sind über den Link am Ende der Mail zu bestätigen.** Über Spielverlegungen erfolgt eine Benachrichtigung aus dem DFBnet, sobald sie vom Staffelleiter freigegeben wurden. Entfallende Ansetzungen durch z. B. Umbesetzung des Teams oder eine Veränderung des SR werden ebenso per E-Mail mitgeteilt. Ein abgesetzter Einsatz kann kurze Zeit später mit einem anderen SR wieder angesetzt werden. Es ist daher zwingend erforderlich, dass die Beobachter ihre E-Mails in kurzen Zeitabständen regelmäßig abrufen. Probleme beim E-Mail-Empfang und Veränderungen in der Mail-Anschrift müssen dem Beobachteransetzer **unverzüglich** mitgeteilt werden.

Ansetzungen erfolgen teilweise sehr kurzfristig. Es ist daher von hoher Bedeutung, dass die Freistellungstermine stets gepflegt werden. Beobachter, die eine entsprechende Berechtigung im DFBnet haben, können ihre Freistellungstermine selbst eingeben. Eine Mitteilung an den Beobachteransetzer **ist jedoch wünschenswert.**

Die Abrechnung erfolgt auf dem dafür vorgesehenen Vordruck, der gesondert übersandt wird (**wichtig: für jede Beobachtung hat eine Einzelabrechnung - Reisekostenabrechnung zu erfolgen, Angabe von IBAN + BIC sind erforderlich**). Für die durchgeführte Beobachtung werden **10,50 €** als **Honorar 2** erstattet, zuzüglich **0,30 €** pro Kilometer, höchstens jedoch **24,00 €**. **Der Gesamtbetrag soll 34,50 € nicht überschreiten.** Über Ausnahmen entscheidet der Beauftragte für das Beobachtungswesen des KSA.

Spätestens am Ende jeder Halbserie ist das Abrechnungsformular, mit Originalunterschrift (!), per Post an den KSO zu übersenden. Ein elektronisch als PDF-Datei gesendetes Abrechnungsformular wird mittlerweile auch akzeptiert. **Eine Übersendung per Fax ist nicht möglich.**

Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen erkundigt sich der Beobachter beim Heimverein, ob das Spiel ausgetragen wird, um so eine vergebliche Anreise und unnötige Kosten zu vermeiden.

- Der Schiedsrichterbeobachter
  - Der Schiedsrichterbeobachter ist Gutachter der Schiedsrichterleistung. Er muss eine Note vergeben, die mit der Leistung des Schiedsrichters korrespondiert.
  - Der Schiedsrichterbeobachter gibt dem Schiedsrichter/Schiedsrichterteam nach dem Spiel ein Feedback über dessen Leistung. Ausführliche Spielanalysen sind nicht erforderlich.

- Aufgaben des Schiedsrichterbeobachters
  - Rechtzeitige Anreise vor dem Spiel, Begrüßung des SR/SR-Team in der Kabine, kurzer Austausch (u.a. über die Organisation der Nachbesprechung).
  - Der Schiedsrichterbeobachter unterstützt den SR/das SR-Team rund um das Spiel bei der Bewältigung aller administrativen Angelegenheiten.
  - Besondere Hinweise werden vor dem Spiel nur vermittelt, wenn der Beobachter aufgrund vorausgegangener Beobachtungen des Schiedsrichters Sachverhalte in Erinnerung rufen möchte. Eine Überbetonung bestimmter Aspekte ist zu vermeiden. Anweisungen für die Spielleitung sind nicht zu geben.
  - Nach dem Spiel sortiert der Beobachter zunächst seine Notizen. Nach individueller Absprache mit dem SR/SR-Team findet anschließend in ruhiger Atmosphäre das Feedbackgespräch zur gezeigten Spielleitung (maximal 15 Minuten) statt.

## 2. Notengebung für die Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten

- Der Schiedsrichterbeobachter bewertet über die Note in erster Linie den Gesamteindruck.
- Der Schwierigkeitsgrad eines Spiels ergibt sich aus einer Reihe an Parametern (siehe dazu auch Kapitel 3) und **ist ausschlaggebend für die Bandbreite der Note**, innerhalb der sich der Schiedsrichter bewegen kann.
- In dem Beobachtungsbogen müssen einerseits kritische/falsche Entscheidungen berücksichtigt werden, andererseits dürfen aber unter anderem positive Erkenntnisse, schwierige Entscheidungen, Spielkontrolle, Persönlichkeit nicht unterschlagen werden.
- Der Schiedsrichterbeobachter muss zwischen **unbedeutenden Kleinigkeiten, leichten, mittelschweren und schwerwiegenden Fehlern** (siehe dazu auch Kapitel 3) trennen.
- Leichte Fehler werden über den Gesamteindruck berücksichtigt.
- Mittelschwere Fehler führen je nach Gewichtung zu einem Abzug von 0,1 - 0,2 Punkten.
- Schwerwiegende Fehler wirken sich nachhaltiger auf die Note aus. Sie führen zu einer Abstufung in die nächste Notenkatgorie („Notenkatgorien“ siehe unten) bzw. haben einen Abzug von 0,4 - 0,6 Punkten zur Folge. **Zwischen schwerwiegenden Fehlern, die den Spielausgang möglicherweise beeinflussen und solchen die es nicht tun, wird nicht unterschieden.**
- Bei erwähnenswerten positiven Leistungsaspekten/Einzelentscheidungen kann die Note um bis zu 0,2 Punkte höhergestuft werden.

## **Die Notenkategorien**

Hervorragende Leistung =	9,0 - 10,0
Sehr gute Leistung	= 8,5 - 8,9
Gute Leistung	= 8,0 - <b>8,4</b>
Unbefriedigende Leistung	= 7,5 - 7,9
Schwache Leistung	= 7,0 - 7,4
Sehr schwache Leistung=	6,9 und weniger

**Ist die Leistung in einem normal zuleitenden Spiel fehlerlos, so wird sie mit der Note 8,4 bewertet.**

### **Hervorragende Leistung (9,0 - 10,0)**

Bei äußerst schwieriger Spielleitung (durchgängig Schwierigkeitsgrad 3) und trotz schwieriger Einzelsituationen überragende Leistung. Noten in diesem Bereich sind auf außergewöhnliche Spielleitungen beschränkt und daher eher selten.

### **Sehr gute Leistung (8,5 - 8,9)**

In einem Spiel, das vom Schiedsrichter bzw. den Assistenten trotz schwieriger Entscheidungen überzeugend und ohne bemerkenswerte Fehler geleitet wurde.

### **Gute Leistung (8,0 - 8,4)**

Bei problemloser Leitung eines normalen Spieles, ohne besondere Schwierigkeiten, aber auch ohne besonders positive oder bemerkenswerte Entscheidungen bzw. Qualitäten des Schiedsrichters bzw. der Assistenten.

### **Unbefriedigende Leistung (7,5 - 7,9)**

Bei größeren Mängeln des Schiedsrichters bzw. der Assistenten, z.B. mehreren schweren Fehlern, ohne dass die Spielkontrolle gänzlich verloren gegangen wäre.

### **Schwache Leistung (7,0 - 7,4)**

Bei größeren Mängeln des Schiedsrichters bzw. der Assistenten, wobei die Spielkontrolle überwiegend oder gänzlich verloren ging.

### **Sehr schwache Leistung (6,9 und weniger)**

Völlig indiskutable Leistung, mit mehreren größeren Mängeln und ohne jede Spielkontrolle.

### 3. Hinweise für das Ausfüllen des Beobachtungsbogens

#### • Der Schwierigkeitsgrad des Spieles

Der Schwierigkeitsgrad des Spieles ergibt sich aus den Anforderungen für den Schiedsrichter bzw. die Assistenten während des gesamten Spiels. Wenn sich die Anforderungen an den Schiedsrichter im Spielverlauf ändern, muss der Schiedsrichterbeobachter erkennen, wie der Unparteiische auf den veränderten Spielcharakter reagiert. Aus dem Beobachtungsbogen muss die Veränderung des Spielcharakters deutlich hervorgehen.

*Beispiele:*

#### a) Normale Anforderungen (1)

- Der Schiedsrichter wird normal gefordert. Beide Teams spielen bis zum Ende weitgehend anständig und fair.
- Während des Spieles gibt es keine Probleme, die Zuschauer verhalten sich sportlich anständig. Es gibt keine Aufregungen, die der Erwähnung wert wären.
- Der Platz ist gut bespielbar.

Benotung

**In einem normal zu leitenden Spiel, ohne größere Probleme, ohne schwierige und richtig gelöste Einzelentscheidungen oder herausragende Leistungsaspekte des Schiedsrichters bzw. der Schiedsrichter-Assistenten beträgt die Note höchstens 8,4. Nur bei nennenswerten positiven Leistungsaspekten kann sie bis zu 8,6 hochgestuft werden.**

Beispiele für eine mögliche Anhebung der Note wären:

- schwierige Strafraumsituationen (Strafstoß oder „Schwalbe“)
- Handhabung der persönlichen Strafen
- bemerkenswerte Spielführung im Bereich Vorteil oder *Verzögerter Pfiff*
- Umgang des Schiedsrichters / des Schiedsrichterteams mit Konflikten
- schwierige Abseitssituation für den Assistenten
- bemerkenswerte Unterstützung durch den Assistenten

#### b) Schwierige Anforderungen (2)

- schwierige Einzelentscheidungen
- es gibt viele regelwidrige Spielweisen
- es kommt zu verbissenen Zweikämpfen, Pärchenbildungen, übertriebenem Fuß- und Körpereinsatz
- nach bestimmten Vorkommnissen/Entscheidungen spielen die Mannschaften plötzlich aggressiver
- schlechte Witterungsbedingungen und schwierige Bodenverhältnisse
- Aufregungen auf den Auswechsel- bzw. Trainerbänken

Benotung

**In einem schwierig zu leitendem Spiel liegt die Note bei sehr guter Leistung des Schiedsrichters bzw. der Schiedsrichter-Assistenten zwischen 8,5 und 8,9. Minimale Fehler führen, sofern sie nicht gehäuft auftreten, nicht zwangsläufig zu einer Abstufung in die nächste Notenkatgorie. Bei schwerwiegenden Fehlern ist dieses dagegen zwingend.**

c) Sehr schwierige Anforderungen (3)

- schwierige Einzelentscheidungen
- ständige Konfliktsituationen auf dem Spielfeld
- die Spieler wirken gereizt, durch das Publikum wird aufgewiegelt, Schiedsrichter wird ausgepiffen und durch Sprechchöre/Zurufe diffamiert
- gehässiges und bösertiges Umfeld, es kommt zu Ausschreitungen
- es werden Gegenstände auf das Spielfeld geworfen oder Pyrotechnik entzündet
- der Schiedsrichter wird nach unpopulären Entscheidungen von den Spielern lautstark attackiert und umringt

Benotung

**In einem durchgängig sehr schwer zu leitendem Spiel kann die Note bei herausragender Leistung des Schiedsrichters bzw. der Schiedsrichter-Assistenten 9,0 und mehr betragen. Minimale Fehler führen nicht zwangsläufig zu einer Abstufung in die nächste Notenkategorie.**

Es sollen höchstens zwei unterschiedliche Schwierigkeitsgrade genannt werden (z.B. 1 HZ. = 1 und 2. HZ = 2; grundsätzlich 1, 46. Bis 75. Minute = 2).

In der Beobachtung muss der Schiedsrichterbeobachter auch festhalten, aus welchen Gründen die Spielleitung schwierig war oder schwierig geworden ist. Ein Ortsderby, ein Abstiegsduell oder eine Begegnung um einen Spitzenplatz muss nicht zwangsläufig schwierig zu leiten sein.

Negativ beeinträchtigt die Note für den Schiedsrichter bzw. den Schiedsrichter-Assistenten, wenn er selbst mit falschen oder überzogenen Entscheidungen für eine schwierige oder sehr schwierige Spielleitung verantwortlich ist. **Solche Erkenntnisse muss der Schiedsrichterbeobachter in der Nachbesprechung ansprechen und in seine Beobachtung einfließen lassen.**

• **Rubrik 1: Beschreibung des Spieles**

- Bedeutung des Spieles
- Äußere Bedingungen
- Platzverhältnisse
- Spielverlauf ruhig, sportlich, kampfbetont, aggressiv oder hektisch
- übertriebener Einsatz der Akteure
- Veränderung des Spielcharakters, wobei die Gründe herauszustellen sind (keine reine Spielbeschreibung, Bezug zur Schiedsrichterleistung ist grundsätzlich herzustellen!).

- **Rubrik 2: Regelanwendung, Regelauslegung, Spielkontrolle, taktisches Verhalten, Umgang mit Spielern und Offiziellen (Bank)**

a) **Regelanwendung, Regelauslegung**

leichte Fehler

- zu großzügige Behandlung des Einwurf-Orts
- Tatortfestlegung zu großzügig / zu penibel
- Unzureichende Festlegung der Mauerdistanz bei Freistößen
- vorzeitiges Vorlaufen aus der Mauer wird nicht geahndet
- Fehler bei der Strafstoßausführung (u.a. zu frühem Vorlaufen)
- mangelhafte Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Freistößen
- Beachtung des Torwartspiels / Zeitspiels
- Fehler beim Auswechselforgang
- Nichtberücksichtigung der korrekten Nachspielzeit
- Anweisungen zur Behandlung verletzter Spieler nicht beachtet

mittelschwere Fehler

- unklare Differenzierung bei der Einordnung von Luftkämpfen
- Fußvergehen nicht geahndet
- Halten, zerren, stoßen, Sperren, Unterlaufen nicht erkannt
- Übertriebenen Körpereinsatz nicht geahndet
- Fehler bei der Beurteilung von strafbarem Handspiel
- *Schwalben* und Simulieren nicht erkannt und geahndet
- zwingende Verwarnung nicht ausgesprochen
- überzogene Verwarnung

schwere Fehler

- klaren Strafstoß nicht gegeben
- Tatortverlegung (innerhalb / außerhalb Strafraums)
- gravierender Regelverstoß
- klarer Feldverweis wird nicht ausgesprochen („Notbremse“, Treten)
- überzogener Feldverweis

b) **Spielkontrolle**

- Einstellung zum Spiel
- Beurteilung von erlaubt hartem Spiel, fußballtypischen Einsatz
- Beurteilung des Spielcharakters / Maßnahmen des Schiedsrichters
- Spielkontrolle durchgängig / zeitweise gegeben
- Anwendung der Vorteilsbestimmung / des *verzögerten Pfiffs*

c) **Taktisches Verhalten**

- Abstimmung der Maßnahmen auf den Spielverlauf
- Schiedsrichter leitet unauffällig / zieht unnötig Aufmerksamkeit auf sich
- intendierte / erreichte Außenwirkung
- Ermessensspielraum wird sinnvoll ausgeschöpft / nicht genutzt

d) **Umgang mit Spielern und Offiziellen (Bank)**

- Anweisungen an Spieler / Offizielle
- Klima zwischen Schiedsrichter und Spielern / Offiziellen
- Bewältigung von Konflikten mit Spielern / Offiziellen
- Umgang des Schiedsrichters mit Kritik

• **Rubrik 3: Disziplinarkontrolle / Anzahl der persönlichen Strafen**

- zeitgerechter Einsatz disziplinarischer Maßnahmen: Ermahnung, Verwarnung, Feldverweis
- Umgang mit Unsportlichkeiten
- Konsequenz, klare Linie, Berechenbarkeit des Schiedsrichters

• **Rubrik 4: Persönlichkeit**

- Durchsetzungsfähigkeit, Souveränität, Sicherheit, Gelassenheit, Selbstbewusstsein, Berechenbarkeit; Authentizität
- Verhalten bei unpopulären Entscheidungen, Mut
- Entscheidungsfreudigkeit, Entschlossenheit
- Einsatz von Gestik und Körpersprache
- Akzeptanz, Außenwirkung

• **Rubrik 5: Körperliche Verfassung und Stellungsspiel**

- Grundlagenausdauer, Fitness, Athletik
- Laufstil, Grundschnelligkeit
- Anpassung der Laufgeschwindigkeit an das Spieltempo
- Sprintvermögen
- Lauf- und Leistungsbereitschaft
- Spielnähe
- Überbrückung des Mittelfeldes
- Flexible Diagonale
- Seiteneinsicht / Distanz zum Spielgeschehen
- Stellungsspiel bei Standardsituationen
- Positionierung der Schiedsrichter-Assistenten

• **Rubrik 6: Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Assistenten**

- Blickverbindung
- Kongruenz der Entscheidungen
- Zusammenarbeit bei Abseits und Foulspielen
- Unterstützung des Schiedsrichters bei Kritik an den SRA-Entscheidungen
- Umgang mit Unsportlichkeiten auf den Bänken, Abstimmung der Reaktion

• **Rubrik 7: Zusammenfassende Bemerkungen/Verbesserungsvorschläge**

- Schwierigkeitsgrad, Charakter des Spieles
- Gesamtbeurteilung der Schiedsrichterleistung
- Herausstellenswerte Aspekte der Schiedsrichterleistung: positiv / negativ
- Verbesserungsvorschläge



- **Rubrik 8/9: Beurteilung der Schiedsrichter-Assistenten**

- Abseitsentscheidungen
- Einwurf, Abstoß, Eckstoß
- Zeichengebung
- Foulanzeige
- Unterstützung bei Vergehen im Rücken des Schiedsrichters
- Blickverbindung
- Unterstützung bei der Toranzeige
- Verhalten bei Konfliktsituationen, Unterstützung des Schiedsrichters
- Umgang mit Spielern / Offiziellen auf den Auswechselbänken

leichte Fehler

- falsche Einwurf Entscheidung
- Fehler bei Abstoß / Eckstoß
- falsches Stellungsspiel
- unklare Zeichengebung
- Fehler beim Auswechselfvorgang
- fehlende Blickverbindung
- dem Schiedsrichter wird eine Entscheidung aufgezwungen

mittelschwere Fehler

- knappe Abseitsfehler
- unbedeutende, aber falsche Unterscheidung bei aktivem / passivem Abseits
- fehlende Foulanzeige
- fehlende Unterstützung bei klar verwarnungswürdigem Foulspiel
- ausbleibende Unterstützung bei Rudelbildung
- Umgang mit Auswechselbänken mangelhaft

schwere Fehler

- klarer Abseitsfehler
- Torerzielung nicht erkannt
- klarer Strafstoß nicht angezeigt
- feldverweismwürdiges Vergehen („Notbremse“, Treten) nicht angezeigt

Soltau, 01. Juli 2019

gez. Gerrit Ludwig  
Kreisschiedsrichterobermann

Verteiler:

Kreisvorstand  
SR-Beobachter NFV Kreis HK  
Schiedsrichter der Kreisliste  
Kreisspielausschuss  
Kreisjugendausschuss  
KSA